

## Kriegszeit. 1939-1945.

### Zur Einleitung.

Nach 6 ½ Jahren Hitlerscher Regierung folgen 6 Kriegsjahre, deren Ergebnis mit dem dreißigjährigen Krieg verglichen werden kann. Hitler hatte sich auf den Vorsprung seiner modernsten Rüstung verlassen, die er mit unsäglicher Geldverschwendung erzwungen hat. Die Wehrmacht, SA, SS und Arbeitsdienst sollten halb Europa für den 'Tschechoslowakischen Gefreiten' erobern. Nach drei Jahren waren Deutschlands Aussichten trotz aller Tapferkeit der Armee und der Marine aussichtslos. Es hat mir schweres Kopfzerbrechen gemacht, auf der Kanzel und sonst. Wie soll man das Gebet formulieren? Darf man um den Sieg bitten? Ich hatte das schon im ersten Weltkrieg draußen innerlich durch gekämpft.

In diesen ungewissen Zeiten besuchte mich unerwartet mein ältestes Freund, General der Infanterie Wolfgang Muff, der General in Hannover war. Er musste sich aussprechen. In Hannover war es völlig unmöglich. In Höfen war noch ein weiterer, der abgesägte General Geyer, der bis zu seinem traurigen Ende stellvertretender Bürgermeister in Höfen war und für den Bezirk viel bedeutet hat.

Es ist hier nicht der Ort unsere Gespräche festzuhalten. Aber mein Freund interessierte sich besonders auch dafür, wie es der Kirche ergehe. Er freute sich zu hören, dass bei uns der Kirchenbesuch zunehme und dass die Partei, jedenfalls in Württemberg, die Kirche natürlich nicht unterstütze, aber ihr gegenüber sehr vorsichtig verfare. Ich erzählte ihm, dass die Lage unserer württembergischen Kirche das Verdienst unseres Landesbischofs Theophil Wurm ist, der durch seine Klugheit, Gewandtheit und Unerschrockenheit es verstand, das Kirchenschiff durch die schweren Wogen der Zeit durch zu lavieren.

Man könnte einwenden, dass meine eigenen Erlebnisse Schömberg nicht weiter berühren. Es ist aber von Bedeutung, dass von Anfang des Kriegs an der Stimmungsbarometer auf Tief stand..Selbst Göring sei Gegner des Kriegs gewesen. Nicht blos Generale waren skeptisch, sondern auch meine Kriegerbundkameraden im Kreis Vaihingen. In Schömberg war es nicht anders. Nur musste man sehr vorsichtig mit öffentlichen Äußerungen sein. Der Polenfeldzug brachte uns allerdings nur geringe Verluste. 54 Divisionen gegen 22. - Auch der Stoß gegen Frankreich im Jahr 1940 ging glücklich ab. Dann erst kam der echte Weltkrieg, dem Deutschland nicht gewachsen war, zumal Hitler sich einbildete, er könne auf zwei oder drei Fronten die Gegner über den Haufen werfen. Wie es kam, zeigen die Listen der Gefallenen und Vermissten. Aus ihnen kann man ablesen, dass fast 2/3 der Gefallenen auf russischem Boden liegen. Gemeint sind dabei die Schömberger Zahlen.

### Gefallene.

Durch das evangelische Totenregister ist der Hauptteil der Gefallenen und Gestorbenen gesichert. Bei allen Evangelischen wurden Trauergottesdienste, stets mit großer Beteiligung veranstaltet, soweit man Nachricht bekam. In den Filialen waren kaum Katholiken vorhanden. In Schömberg hat sich mit dem Entstehen der Heilanstalten allmählich eine katholische Gemeinde gebildet, die in der Kriegszeit sich auf 300 Seelen belief. In allen 5 Orten können auch Methodisten oder Freikirchler vorhanden gewesen sein. Das ändert aber das Bild kaum.

Die Toten sollen durch Namensangabe dem Gedächtnis erhalten werden, so traurig das nutzlose Opfer die besten Leute von uns genommen hat.